

Skilift Junker AG St. Antönien

www.skiliftjunker.ch

An alle Aktionärinnen und
Aktionäre

St. Antönien, 24. Oktober 2024

Jahresbericht 2023/24 des Verwaltungsrates

Geschätzte Aktionärinnen,
Geschätzte Aktionäre

Der Jahresbericht soll euch einerseits einen Überblick über die vergangene Wintersaison, und andererseits über die derzeitige Situation der Skilift Junker AG vermitteln.

Einleitung

Die Skilift Junker AG durfte in der letzten Saison zum 50. Mal viele Schneesportler:Innen mit den Skiern oder dem Snowboard ganz ohne Anstrengung den Berg hinauf befördern. Das Jubiläumsjahr war ein gutes Jahr. Der Schnee fiel früh in der Saison. Bereits Ende November erfreuten sich einige Skitourengehänger in St. Antönien ab den guten Schneebedingungen. Der frühe Schneefall war auch gut für den Junkerlift. Es war möglich uns den Betrieb bereits übers Wochenende vom 9./10. Dezember aufzunehmen. Danach dauerte die Wintersaison vom 16. Dezember 2023 bis am 10. März 2024 durchgehend. Während der gesamten Saison waren die Schneebedingungen recht gut und die Skipisten waren immer bis zur Talstation geöffnet.

Personal

Das Liftpersonal startete mit einem unveränderten Team in die Saison. Das Team vom Hochsitz blieb ebenfalls unverändert. Bei der Elchhütte hatten wir einige personellen Wechsel. Das neue Team fand sich jedoch von Anfang an bestens zurecht.

Einen weiteren Wechsel gab es bei der Pistenpräparation. Die Pisten wurden neu von Mario Flütsch und Peter Flütsch präpariert.

Wir möchten uns an dieser Stelle beim gesamten Personal für ihren geleisteten Einsatz bedanken.

Liste Personal Liftbetrieb und Gastronomie Skiliftanlage Junker

Peter Salzgeber, Betriebsleiter Skilifte

Martina Flütsch

Andreas Juon

Christian Egli

Erwin Steiner

Mario Flütsch, Pistenfahrzeugfahrer

Peter Flütsch-Dennler, Pistenfahrzeugfahrer-Stellvertreter

Elchhütte

Maya Gujan (Betriebsleiterin Elchhütte)

Yvonne Luck

Leni Pitschi

Marghrith Gujan

Bettina Auer

Skilift Junker AG St. Antönien

www.skiliftjunker.ch

Junker-Hochsitz (an der Bergstation des Skilifts Junker)

Silvana Flütsch-Thöny

Nini Thöny

Christina Wolf

Mirjam Luck

Elsbeth Hardegger

Bei den Abrechnungen der Hütten und bei diversen administrativen Fragen können wir immer noch auf die Unterstützung vom ehemaligen VR-Präsident Alex Brembilla zählen. Ansonsten zuständig für die Rechnungen und die Administration ist Sonja Gujan.

Führen der Finanzbuchhaltung

Stefan Bardill, Treuhänder mit eidg. Fachausweis und Mitinhaber von Ambühl Immobilien in Klosters, führt die Buchhaltung für die Skilift Junker AG nun im dritten Jahr.

Er erarbeitet die Jahresabschlüsse und Jahresrechnungen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Stefan für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auf eine Revision wird aufgrund des im Jahr 2012 beschlossenen Verzichts auf die eingeschränkte Revision gemäss Art. 727a Abs. 3 OR (opting-out) weiterhin verzichtet.

Einnahmen aus dem Saisonabonnement- und Billettverkauf am Skilift Junker

Die Einnahmen aus dem Billettverkauf beim Skilift Junker belaufen sich auf CHF 108'917.- (Vorjahr: CHF 56'204.-). Der Vergleich zum Vorjahr ist schwierig. Die Saison 2022/23 war von Schneemangel geprägt und ist mit nur 31 Betriebstagen nicht zu vergleichen mit der Saison 2023/24, mit 93 Betriebstagen. Die Einnahmen befinden sich auf dem Niveau der Saison 2021/22. Diese Saison eignet sich besser zum Vergleich, da die Betriebstage im ähnlichen Bereich liegen wie in der abgelaufenen Saison.

In der abgelaufenen Saison konnten 195 Abos an Erwachsene, und 33 Abos für Kinder im Vorverkauf verkauft werden. Die Saisonabonnemente werden zusammen mit dem Skilift Pany verkauft und sind im Tarifverbund bei beiden Liften gültig. Die Einnahmen aus dem Vorverkauf betragen 18'000.- pro Skilift. (Vorjahr: 16'106.-) Erfreulicherweise stieg die Anzahl der verkauften Abos wieder etwas an.

Die Aktion von der Raiffeisen, bei der MemberPlus- und YoungMembermitglieder zum vergünstigten Preis von 50% eine Tages- oder Halbtageskarte bei uns erwerben können, wurde in der zweiten Saison etwas häufiger genutzt als im ersten Jahr. Es wurden insgesamt etwas über 100 Tages- und Halbtageskarten über das Angebot verkauft. Wir möchten die Zusammenarbeit mit der Raiffeisen in der kommenden Saison weiterführen und weiter ausbauen.

Kids-Card

Das Angebot der Kids-Card konnte zum zweiten Mal bei den Skiliften Pany und St. Antönien genutzt werden. Die Kids-Card wurde insgesamt 88-mal eingelöst. 21Stk davon in St. Antönien. Der Verteilschlüssel für die Auszahlung der Erträge wurde durch die Gemeinde, in Absprache mit den Skiliften, festgelegt. Es wird nicht mehr ausschliesslich gewichtet, an welchem Lift die Kids-Card eingelöst wird.

Skilift Junker AG St. Antönien

www.skiliftjunker.ch

Gästekarte Pany-St. Antönien

2023/24 war die neunte Wintersaison, in welcher die Gästekarte Pany-St. Antönien zum Einsatz kam. Sie gehört zu einem der touristischen Winterangebote in der Gemeinde und wird von den Gästen sehr geschätzt.

Die Anzahl der verkauften Billette mit Gästekarten erholte sich ebenfalls wieder auf das Niveau von der Saison 2021/22. (CHF 63'600.-)

Einnahmen Gästekarten Saison 2022/23: CHF 26'892.-

Einnahmen Gästekarten Saison 2023/24: CHF 57'314.-

Die Anzahl der verkauften Tickets, an Schneesportler mit einer Gästekarte, machen auch in diesem Jahr wieder über die Hälfte der insgesamt verkauften Fahrkarten aus.

Bezüge von Gratis-Abos aufgrund der Durchleitungsrechte

In der letzten Saison wurden Gratis-Saisonabos aus Durchleitungsrechten im Wert von CHF 5'400.- ausgegeben. Wir möchten uns bei allen Bodenbesitzern herzlich bedanken für das Gewähren des Durchleitungsrechts.

Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützte uns auch in diesem Geschäftsjahr mit dem jährlichen Beitrag von CHF 20'000.-. Wir möchten uns bei der Gemeinde Luzein für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Löhne beim Skilift Junker

Der Lohnaufwand war wieder deutlich höher im Vergleich zur Vorsaison. Dies hat aber ebenfalls mit den fehlenden Betriebstagen der Saison 22/23 zu tun. Der Aufwand lag bei CHF 93'745.- (Vergl. 99'570.- Saison 21/22)

Unterhalt der Skiliftanlage

Im Herbst 2023 wurde an der Liftanlage eine grössere Revision gemacht. Die Lager, vom Umlenkrad, bei der Bergstation Junker, mussten ausgewechselt werden. Was so einfach tönt, ist mit einem grossen Aufwand verbunden. Zuerst musste der Lift abgespannt werden, damit das Umlenkrad abgehoben werden kann. Hier müssen Mensch und Maschine mit voller Konzentration zusammenarbeiten. Danach wurden die Lager, der Achse, im Litzigada ausgetauscht. Auch optisch wurde dem Umlenkrad ein neuer Glanz verlieht. Das Rad wurde komplett neu lackiert. Die Arbeiten wurden rechtzeitig auf die anstehende Wintersaison abgeschlossen.

Bei der Talstation war es Zeit für ein neues Geländer rund um die Kasse. Das alte Geländer musste demontiert werden, und die Pfosten wurden neu lackiert. Nachdem die Pfosten lackiert wurden, konnten die neuen Lerchenbretter, geliefert durch die einheimische Sägerei Folcato Holz, wieder montiert werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sägerei Folcato. Das Holz wurde zu einem Teil von der Sägerei gesponsort.

Ein weiteres Dankeschön an die Firma Lötscher und Co. Aus Schiers für ein Sponsoring in Geldform, sowie dem Verwaltungsrat, Niklaus Flütsch und Erwin Steiner, die das Geländer in Fronarbeit demontierten und wieder montierten.

Das komplett renovierte Geländer sorgt für die Sicherheit der Wintersportler und verleiht der Talstation einen erneuerten Look.

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Unterhalt und Reparaturen an der Pistenmaschine

Der Unterhalt bei der Pistenmaschine hielt sich in Grenzen. Es wurden im Vorjahr wenige Stunden gemacht. Somit wurde das Material geschont.

Eine Reparatur musste trotzdem gemacht werden. Bei der Seilwinde musste das Getriebe ersetzt werden. Einmal mehr war man froh, dass man auf die Ersatzteilmaschine zurückgreifen konnte. Das Getriebe wurde bei der Ersatzteilmaschine ausgebaut, und in die neue Maschine eingepasst. Leider hat man nun auch bei der Seilwinde keine Back-Up-Option mehr, im Falle eines weiteren Defekts bei der aktiven Pistenmaschine.

Allgemein bereitet uns der Zustand der Maschine einige Sorgen. Die Maschine ist doch in die Jahre gekommen. Nur dank den regelmässigen Wartungsarbeiten und der Ersatzteilmaschine, bei der immer wieder Ersatzteile ausgebaut werden können, können wir unseren Pistenbully noch im Einsatz behalten. Hier besteht in den nächsten Jahren sicherlich Handlungsbedarf.

Rückerstattungen aus der Mineralölsteuer

Aus dem Rückerstattungsantrag erhielten wir eine Gutschrift aus der Mineralölsteuer von CHF 3652.- In der vergangenen Wintersaison wurden in 466 Arbeitsstunden (Vorjahr 84h) geleistet, und 6'864 Liter (Vorjahr 1'177 l) Diesel verbraucht. Unsere, im Jahr 2010 von den Klosters-Davos-Parsenn-Bahnen gekaufte, Occasions-Maschine hat mittlerweile über 14'500 Arbeitsstunden auf dem Buckel.

Amortisation des Blanko-Darlehens (ehemals Hypothek auf der Talstation)

Im vergangenen Jahr wurden weitere CHF 5'000.- vom Blanko-Darlehen der Raiffeisenbank Prättigau-Davos amortisiert. Der Schuldbetrag beläuft sich per 30.6.2024 auf CHF 65'000.-.

Abschreibungen auf der Skiliftanlage Junker und der Pistenmaschine

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf der Skiliftanlage Junker eine Abschreibung von CHF 25'500.-. Dies entspricht 12% vom Buchwert des Vorjahres. Beim Gebäude der Talstation wurde eine Abschreibung von CHF 1'500.- gemacht.

Beim Projekt Elchütte wurde eine Sofortabschreibung von CHF 2'000.- vorgenommen

Jährliche Abzahlung des zinslosen Darlehens für die neue Antriebssteuerung

Aufgrund des gewährten zinslosen Darlehens wurde der Gemeinde eine Jahresrate von CHF 8'333.35 überwiesen. Per 30.6.2024 besteht hier noch eine Restschuld von CHF 66'667.-

Zahlen der Skilift-Restaurants "Elchütte" und "Junker-Hochsitz"

Die beiden Hütten machten im vergangenen Jahr einen neuen Rekordumsatz von CHF 99'500.- Zu diesem Ergebnis kam es unter anderem wegen des ausgiebig gefeierten 50-Jahre-Jubiläum am 9. März auf Aschuel.

Wir denken die Zahlen zeigen auf wie wichtig die Gastrobetriebe geworden sind in der gesamten Skilift Junker AG. Der Umsatz der Restauration beläuft sich praktisch auf dasselbe wie der Umsatz beim Skilift selbst. Das Zusammenspiel zwischen dem Gastro und dem Angebot an Skipisten ist ein zentraler Pfeiler in unserer Unternehmung.

Elchütte

Der Umsatz belief sich auf CHF 61'609.- (Vorjahr: CHF 27'648.-).

Junker-Hochsitz

Der Umsatz belief sich auf CHF 37'902.- (Vorjahr: CHF 16'569.-).

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Waren- und Betriebsaufwand Gastronomie

Der Warenaufwand belief sich auf CHF 37'424.- (Vorjahr: CHF 20'078.-) und der Betriebsaufwand auf CHF 2456.- (Vorjahr: CHF 1281.-).

Aufwand Energie Gesamtbetrieb

Der Energieaufwand belief sich in der abgelaufenen Saison auf CHF 7'700.- Dies ist im Vergleich zur Vorsaison deutlich höher aus den bekannten Gründen. Im Vergleich zur Saison 21/22 aber etwas tiefer.

Planungsphase Neubau Elchhütte und Mitteleinstieg

Auch in diesem Jahr hat uns die Planung der beiden Projekte, Neubau Elchhütte und Neubau Mitteleinstieg, immer wieder beschäftigt.

Beim Projekt Neubau Elchhütte haben wir im abgelaufenen Jahr ein Bauprojekt ausgearbeitet, in Zusammenarbeit mit einem Architekten und dem Kanton Graubünden. Das Projekt liegt aktuell beim Kanton zur Bewilligung. Weiter haben wir einen Finanzierungsplan ausgearbeitet.

Beim Projekt Mitteleinstieg auf Aschuel haben wir, mit der Firma Bartholet, das Umbauprojekt eingegeben bei der interkantonalen Kontrollstelle für Skilifte (IKSS). Wir hoffen bis zur Generalversammlung die definitive Bewilligung zum Bau zu erhalten.

Pisten

Der Schnee ist früh gekommen, jedoch musste diesem Sorge getragen werden über die gesamte Saison. Es mussten wieder einige Entscheidungen getroffen werden, wie und wann die Piste richtig präpariert werden soll. Im Grossen und Ganzen waren die Pisten aber über die gesamte Saison in einem guten Zustand.

Jahresergebnis

Wir blicken auf ein erfreuliches Jubiläumsjahr zurück.

Die Jahresrechnung kann mit einem Gewinn von CHF 5'944.- abgeschlossen werden.

Personelle Veränderungen im Skiliftbetrieb

Die letzten beiden Jahre wurde der Skilift vom Betriebsleiter Peter Salzgeber aus Pany geführt. Peter hat uns mitgeteilt, dass er für die nächste Wintersaison eine neue Herausforderung sucht. Wir danken Peg für all die Arbeit, die er geleistet hat am Lift. Auf Peg war stets Verlass und er engagierte sich auch über die an ihn übertragenen Arbeiten hinaus.

Auch in der Elchhütte gibt es einige personelle Veränderungen. Maya Gujan wird die Hütte nicht mehr führen. Wir danken auch ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute in der Zukunft.

Neu wird Yvonne Suter die Hütte wieder führen. Für uns ein altbekanntes Gesicht. Wir freuen uns Yvonne wieder in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Ausblick, Preise und Events

Saisonstart und –ende 2024/25

Am 14./15. Dezember starten wir übers Wochenende in die Saison (Wochenendbetrieb). Der durchgehende Saisonbetrieb startet dann am 21. Dezember. Die Saison wird bis am 9. März 2025 dauern.

Auch in diesem Jahr werden wieder einige Kinderskirennen bei uns in St. Antonien veranstaltet. Auch den Retroskitag wollen wir wieder durchführen, da wir einige Anfrage haben für diesen gemütlichen Anlass. Hier müssen aber noch einige Abklärungen gemacht werden. Wir möchten erwähnen, wie wichtig solche Events in irgendeiner Form für unseren Lift sind. Wir versuchen hier noch verstärkt Werbung zu machen.

Wir freuen uns auf viele Besucher über die gesamte Saison bei uns am Skilift Junker.

Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die äusserst angenehme Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat im vergangenen Winter, sei es am Skilift oder in der Gastronomie.

Ich möchte mich ebenfalls bei meinen Verwaltungsratsmitgliedern bedanken. Im speziellen bei Robert Flütsch, der in diesem Jahr von seinem Amt zurücktreten wird. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit über die vergangenen 3 Jahre und für deinen Einsatz.

Wir danken allen Einheimischen und Gästen, die die Anlagen und die Pisten des Skilifts Junker und des Ponylifts benutzen, ganz herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, insbesondere der **Gemeinde Luzein**, danken wir, für das dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden entgegengebrachte Vertrauen und für ihre immer wieder grosszügige finanzielle Unterstützung.

Nicht zuletzt danken wir auch all jenen, nicht namentlich erwähnten Personen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Skilift Junker AG

Für den Verwaltungsrat:



Stefan Felix,
Der Präsident